



Medienmitteilung

Datum

19. September 2024

Konjunkturprognose: Unterdurchschnittliches Wachstum, Inflation tiefer als bisher erwartet

Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes rechnet für 2024 wie bisher mit einem deutlich unterdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum in der Schweiz (Sportevent-bereinigtes BIP: 1,2 %; unveränderte Prognose). Mit einer allmählichen Erholung der Weltwirtschaft sollte sich das Wachstum 2025 moderat beschleunigen (1,6 %, Prognose von Juni: 1,7 %).¹ Die Inflation dürfte weiter zurückgehen.

Im 2. Quartal 2024 wuchs das BIP der Schweiz beträchtlich, gestützt im Wesentlichen durch die chemisch-pharmazeutische Industrie und kräftige Warenexporte. Dem gegenüber steht eine schwache Entwicklung des übrigen Industriesektors und der Binnennachfrage. Aktuell lassen die verfügbaren Indikatoren ein moderates Wachstum der Schweizer Wirtschaft in naher Zukunft erwarten.

Stärker als in der Schweiz fiel das Wirtschaftswachstum zuletzt in den USA aus. Hingegen entwickelt sich der Euroraum weiterhin nur verhalten; Deutschland verzeichnete eine leichte Schrumpfung der Wirtschaft. In den kommenden Quartalen dürfte das Expansionstempo der Weltnachfrage aus Sicht der Schweiz im historischen Vergleich unterdurchschnittlich bleiben.

Vor diesem Hintergrund hält die Expertengruppe Konjunkturprognosen an ihrer bisherigen Einschätzung fest: Die Schweizer Wirtschaft sollte 2024 um 1,2 % wachsen. Dies wäre wie bereits 2023 ein deutlich unterdurchschnittliches Wachstum.

Die verhaltene Entwicklung insbesondere im europäischen Ausland und die reale Aufwertung des Schweizer Frankens in den vergangenen Monaten bremsen die konjunktur- und wechselkurs exponierten Bereiche der Schweizer Exportwirtschaft. Für das Gesamtjahr 2024 rechnet die Expertengruppe gleichwohl mit einem starken Anstieg der Exporte. Dieser geht massgeblich auf das ausserordentlich kräftige 2. Quartal zurück.

Im Inland dürften v. a. die Konsumausgaben das Wachstum stützen. Die neuesten Daten und Informationen zu den Konsumentenpreisen lassen erwarten, dass die Inflation rascher zurückgeht als bislang prognostiziert. Im Jahresdurchschnitt 2024 sollte die Inflation bei 1,2 % zu liegen kommen (Prognose von Juni: 1,4 %), 2025 bei 0,7 % (Prognose von Juni: 1,1 %). Zudem dürfte die Beschäftigung weiter steigen, wenn auch mit nachlassender Dynamik. In

¹ Wachstumsraten des realen, Sportevent- sowie saison- und kalenderbereinigten BIP. Weiterführende Informationen zur Prognose der Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes finden sich im beiliegenden Kapitel « Konjunkturprognose » der « Konjunkturtendenzen Herbst 2024 » sowie unter www.seco.admin.ch/konjunkturprognosen.

Summe ist von stützenden Effekten auf den privaten Konsum auszugehen. Hingegen dürften die Investitionen zurückgehen: Die Auslastung der industriellen Produktionskapazitäten ist tief und die Auftragslage schwach.

Für das kommende Jahr ist zu erwarten, dass sich insbesondere das europäische Ausland allmählich von der aktuellen Schwächephase erholt. Im Verlauf sollten dadurch auch die Schweizer Exporte und Investitionen wieder an Dynamik gewinnen. Die Expertengruppe prognostiziert für 2025 ein Wachstum des Sportevent-bereinigten BIP von 1,6 % (Prognose von Juni: 1,7 %), das dann nur noch leicht unter dem langjährigen Durchschnitt von 1,8 % liegt.

Die moderate Konjunkturdynamik geht mit steigenden Arbeitslosenzahlen einher. Im Jahresdurchschnitt 2024 sollte die Arbeitslosenquote 2,4 % betragen, gefolgt von 2,6 % im Jahr 2025 (unveränderte Prognosen).

Konjunkturrisiken

Geopolitische Risiken bleiben insbesondere im Zusammenhang mit den bewaffneten Konflikten im Nahen Osten und in der Ukraine bestehen. Damit einhergehen könnten starke Anstiege von Rohstoffpreisen oder Transportkosten, mit entsprechenden inflationären Rückwirkungen.

Auch unabhängig davon könnte sich die geldpolitische Lockerung in den grossen Währungsräumen langsamer vollziehen als derzeit antizipiert. Dann würden sich bestehende Risiken im Zusammenhang mit der globalen Verschuldung, Bilanzrisiken bei Finanzinstitutionen sowie Risiken an den Immobilien- und Finanzmärkten verschärfen. Die Wahrscheinlichkeit von Korrekturen an den Finanzmärkten ist erhöht.

Weitere Risiken betreffen die internationale Wirtschaftsentwicklung. Eine markantere Abschwächung der deutschen Industrie könnte die betroffenen Bereiche der Schweizer Wirtschaft stärker belasten als erwartet. Auch die chinesische Wirtschaft könnte sich deutlicher abkühlen als angenommen. Schliesslich bleibt das Risiko bestehen, dass die Wirtschaftsabkühlung in den USA stärker ausfällt als angenommen oder gar in eine Rezession mündet.

Eine schwächere Entwicklung der internationalen Nachfrage würde sich direkt auf den Schweizer Aussenhandel und auf die hiesige Konjunktur auswirken. Bei einer Materialisierung der verschiedenen Risiken wäre ausserdem mit Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken zu rechnen.

Kontakt/Rückfragen

Felicitas Kemeny, SECO, Leiterin des Ressorts Konjunktur, Direktion für Wirtschaftspolitik,
Tel.: +41 58 462 93 25

Konjunkturprognosen Schweiz

Anhang zur Medienmitteilung des SECO vom 19.09.2024¹

Konjunkturprognosen Schweiz

Ohne weitere Angabe Veränderungen in %, Beiträge in Prozentpunkten,

BIP und Komponenten: real, saisonbereinigt; Aussenhandel: ohne Wertsachen

	2022	2023	2024 *		2025 *	
Bruttoinlandprodukt (BIP) und Komponenten, Sportevent-bereinigt**						
BIP	2.9	1.2	1.2	(1.2)	1.6	(1.7)
Privater Konsum	4.3	1.5	1.5	(1.3)	1.5	(1.4)
Staatskonsum	-1.2	1.7	1.5	(0.5)	1.1	(0.2)
Bauinvestitionen	-6.9	-2.7	0.5	(0.1)	1.9	(1.9)
Ausrüstungsinvestitionen	3.4	1.4	-2.0	(-0.7)	3.1	(3.5)
Warenexporte	4.1	2.8	5.1	(3.6)	2.9	(3.8)
Dienstleistungsexporte	6.1	-0.6	2.3	(3.6)	3.5	(3.2)
Warenimporte	7.6	0.9	2.8	(2.9)	3.5	(3.6)
Dienstleistungsimporte	3.3	9.2	3.9	(4.0)	4.0	(4.6)
Beiträge zum BIP-Wachstum, Sportevent-bereinigt**						
Inländische Endnachfrage	2.0	1.0	0.6	(0.6)	1.6	(1.5)
Aussenhandel	0.1	-0.9	1.0	(0.5)	0.0	(0.2)
Arbeitsmarkt und Preise						
Vollzeitäquivalente Beschäftigung	2.8	2.1	1.4	(1.2)	1.2	(1.1)
Arbeitslosenquote in %	2.2	2.0	2.4	(2.4)	2.6	(2.6)
Landesindex der Konsumentenpreise	2.8	2.1	1.2	(1.4)	0.7	(1.1)
BIP, nicht Sportevent-bereinigt	3.1	0.7	1.6	(1.6)	1.2	(1.3)

* Prognosen der Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes vom 19.09.2024. Prognosen vom 17.06.2024 in Klammern.

** Von Sportevent-Effekten betroffen sind: BIP, Dienstleistungsexporte, Dienstleistungsimporte, Aussenhandel.

Quellen: BFS, SECO

Internationales und monetäres Umfeld

Ohne weitere Angabe Veränderungen in %, BIP und Weltnachfrage: real, saisonbereinigt

	2022	2023	2024 *		2025 *	
BIP international						
Vereinigte Staaten	1.9	2.5	2.6	(2.4)	1.8	(1.8)
Euroraum	3.4	0.5	0.7	(0.8)	1.5	(1.6)
Deutschland	1.4	-0.1	0.1	(0.3)	1.1	(1.2)
Vereinigtes Königreich	4.3	0.1	1.1	(0.8)	1.4	(1.3)
Japan	1.1	1.7	-0.2	(-0.0)	0.9	(0.9)
Bric-Länder	3.3	5.5	5.0	(5.1)	4.5	(4.4)
China	3.0	5.2	4.8	(5.0)	4.4	(4.3)
Weltnachfrage	2.9	1.5	1.5	(1.5)	1.8	(1.8)
Erdölpreis in USD pro Fass Brent	100.9	82.5	81.7	(82.6)	75.0	(78.0)
Schweiz						
Saron in %	-0.2	1.5	1.3	(1.4)	0.8	(1.1)
Rendite 10-jährige Staatsanleihen in %	0.8	1.1	0.6	(0.9)	0.8	(1.2)
Realer Wechselkursindex	-0.5	3.5	1.2	(-0.7)	1.0	(-1.1)

* Annahmen der Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes vom 19.09.2024. Annahmen vom 17.06.2024 in Klammern.

Quellen: SECO, entsprechende statistische Institutionen

¹Daten und weitere Informationen: www.seco.admin.ch/konjunkturprognosen